

Sehr geehrte Mitglieder der Domowina,

sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des sorbischen Volkes,

ich danke Ihnen für die Möglichkeit, als Abgeordnete des Sächsischen Landtags ein Grußwort an Sie – die Domowina und all jene, die sich täglich für den Erhalt, die Pflege und die Stärkung der sorbischen Sprache und Kultur einsetzen, zu richten.

Die Lausitz ist nicht nur ein Wirtschafts- und Lebensraum, sie ist vor allem auch Heimat. Heimat bedeutet Zugehörigkeit, gewachsene Identität und kulturelle Vielfalt – Werte, die heute mehr denn je bedroht sind. Die Domowina zeigt mit ihrem Programm eindrucksvoll, wie Identität erhalten und zugleich in die Zukunft getragen werden kann.

Die sorbische Sprache – so verletzlich wie kostbar – gilt es zu schützen und zu fördern. Das beginnt bei Kindern in der Kita und reicht bis zu Angeboten für Erwachsene und öffentliche Präsenz im Alltag. Wir teilen Ihre Überzeugung, dass Sprache gelebtes Kulturerbe ist – nicht museal, sondern mitten im Leben.

Ebenso wichtig ist die politische Vertretung. Als Bündnis Sahra Wagenknecht stehen wir für demokratische Mitsprache statt Symbolpolitik. Wir fordern, dass sorbische Interessen nicht nur gehört, sondern im politischen Handeln wirksam berücksichtigt werden – in der Bildung, der Raumplanung, der Verwaltung und bei Strukturveränderungen wie dem Kohleausstieg.

Ich danke der Domowina für ihre unermüdliche Arbeit und allen Engagierten für ihren Einsatz – ehrenamtlich wie hauptamtlich. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Lausitz auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem Vielfalt, Zusammenhalt und kulturelle Eigenständigkeit keine leeren Worte sind – sondern gelebte Realität.

Mit freundlichen Grüßen

Ines Biebrach
Landtagsabgeordnete
Bündnis Sahra Wagenknecht